

Sächsische Volkszeitung

Geschäftsstelle u. d. Redaktion: Dresden-N. 10, Gohlisstraße 46

Wagnispreis: Ausgabe A mit illust. Beilage dreifachjährlich 2.40 M.

Anzeigen: Ausnahme von Geschäftsangelegenheiten bis 10 Uhr.

Einzige katholische Tageszeitung im Königreich Sachsen. Organ der Zentrumspartei.

Die Kriegslage

Die Pfingstfeiertage waren nicht frei von Kämpfen. Im Westen und an der Isonzo-Front wogte das blutige Ringen in großer Stärke, aber der Erfolg blieb auf unserer Seite...

Das Neueste vom Tage

Der amtliche deutsche Tagesbericht

(Nr. 24 B. L. V.) Großes Hauptquartier, 29. Mai 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Im Wuttschaete-Bogen war gestern der Feuerkampf gesteigert; auch am Kanal von La Bassée und in einzelnen Abschnitten beiderseits der Scarpe bekämpften die Artillerien sich lebhaft.

Erkundungsvorstöße der Engländer sind an mehreren Stellen gescheitert.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Tagsüber durchweg nur geringe Gefechtsaktivität.

Nachts versuchten die Franzosen am Gehöft Durchebie und an der Mühle von Vauciere Sandstreife, die Tante der Wachsamkeit unserer Grabenbesatzung mißlang.

Ein am Osthang des Wöhl-Verges in der Champagne vorbrechender französischer Angriff gegen unsere neuen Gräben wurde abgewiesen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz

In mehreren Abschnitten der Front hat in den letzten Tagen die Gefechtsaktivität zugenommen; mit russisch-rumänischen Angriffen wird gerechnet.

Mazedonischen Front

Am Cerna-Bogen lebte die Feueraktivität auf. Am westlichen Bardar-Meer schlugun bulgarische Vorposten mehrere englische Kompanien zurück.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wetere 27 000 Tonnen versenkt

Berlin, 28. Mai. (B. L. V. Amtlich.) Neue U-Boot-Erfolge. Im englischen Kanal und in der Nordsee 27 000 Kr.-Reg.-T. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. der bewaffnete englische Dampfer „Highland Corrie“ (7582 Kr.-Reg.-T.), der englische Dampfer „Jupiter“ (2124 Kr.-Reg.-T.) und drei bewaffnete englische Dampfer unbekanntem Namens.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Eine Ententelüge

Berlin, 28. Mai. (B. L. V.) Die Ententepropaganda verbreitet durch den „Amsterdamer Telegraaf“ die Meldung, daß einige tausend französische Kriegsgefangene 10 Kilometer hinter der deutschen Front beschäftigt würden.

Zum Kaiserbesuch an der Westfront

Berlin, 29. Mai. Verschiedene Blätter melden ausführlich von dem Weilen des Kaisers bei den Fronttruppen im Westen. — Nach dem „Lokalanzeiger“ hielt der Oberste Kriegsherr eine Ansprache, in der er bewegten Herzens seinen Truppen seinen kaiserlichen Dank ausdrückte, der gleichzeitig auch im Namen der Dabeingeblichen zu den Tapferen kame.

die Zahl der Gefangenen auf 250 Offiziere und 7000 Mann. Unsere Verbündeten haben sich in den letzten Wochen so tapfer gezeigt, wie noch nie.

Der Weltkrieg

Der Flugzeugkampf im Westen

Berlin, 28. Mai. (B. L. V. Amtlich.) 1. Am 25. Mai wurden an der flandrischen Küste zwei feindliche Flugzeuge durch Marineflugzeuge zum Absturz gebracht. Am Morgen des 26. Mai trafen drei unserer flandrischen Seekampflugzeuge vor der französischen Küste auf ein Geschwader von vier französischen Flugbooten...

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 28. Mai. Am 27. Mai warfen unsere Bombenflieger in zahlreichen Tag- und Nachtflügen nicht weniger als 10 000 Kilogramm Sprengstoff ab. Die meisten ihrer Angriffe galten den Truppenunterkünften und Lagern.

Der bulgarische Bericht

Sofia, 27. Mai. (B. L. V.) Bulgarischer Bericht vom 27. Mai. Mazedonische Front: Auf der ganzen Front die gewöhnliche Artillerietätigkeit. Zeitweise unterhielt die Artillerie ein orkanartiges Feuer nördlich von Vitolia, im Cerna-Bogen und im nördlichen Teil der Ebene von Serres.

Vom westlichen Kriegsschauplatz

Die erste amerikanische Abteilung, die am Kriege teilnehmen soll, ist abgereist. Es handelt sich um eine Automobiltransportabteilung, die fast ausschließlich aus amerikanischen Studenten besteht.

Alle französischen Vergleite der Jahresklassen 1907, 1908 und 1909, die zu den Fahnen eingezogen waren, sind entlassen worden, um die Kohlenförderung in Frankreich steigern zu können.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz

Die englische Beschießung Kawallas hat, was Privatpersonen und Privathäuser anbetrifft, doch einen gewissen Erfolg erzielt. 40 Häuser sind fast vollständig vernichtet, 20 Personen getötet, 22 verwundet.

Vom italienischen Kriegsschauplatz

Nach einer Nachricht des „Messagero“ aus dem italienischen Hauptquartier sind die Österreicher trotz schwerer Verluste noch fürchtbar stark und sehr wider-

hina. Der staunende denn...  
Recht nicht vernachlässigen an  
von der rührenden Front heran.

Vom Seekrieg

Anwesenheit eines II Bootes  
wird von England antwortlich  
ist als unangebracht erkl  
am 20. Mai endenden  
habe vertuscht worden, hier  
Anzahl der vertuschten Z

es unserer Natur  
Lyon den 6000 Ton  
renzer „Silarn“  
ch die Zerstörer  
nördlichen See-

Struttorei ist  
ter den vertuschten  
liche Transporte  
Hafen Tarent  
Mineralfahrt ge  
nigen Galt, no  
erino auf Siz  
wichtige Hä  
Lunde Reg  
19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

19 Werte  
en Lage de  
gemeldet  
ci schwe  
worder

ist sehr schwer  
Verbinden und

aut der Höhe von  
itacellit.

ist und geiperrt.  
Woche sind 27 britische  
von 18 über 1600 Ton-  
niste ist also prozentweise

riecheboote hat am At  
en großen englischen  
verkauft.

in unserer II-Boote sind  
Kriegsplanen weiter  
erhalten veräußert wor-  
Dampfern bestand sich der bewaff-  
impier „Arten“.

und Palermo wurden am 21. Mai  
wert. Tarent (in Süditalien, im  
be der Straße von Otranto gelegen)  
lien sind für die Mittelmeerfahrt

iter waren bis zum 22. Mai Meldungen  
alle Zerstörer eingezogen. Bis zu  
Bormonats wurden nur 210 Zerstörer als

oische Dampfer sind nach Zwinemünde auf-  
weidische Dampfer sind auf der Höhe von  
Aimland veräußert worden.

weizer Regierung brante einen Dampfer, der  
Amerika holen sollte. Nach vielen Wäben ist es  
zu einen holländischen 2000-Tonnen-Dampfer zu  
der jedoch für 11 Millionen veräußert werden  
Die Drahtstränge sind sehr groß sein.

gliche Kanten kauften die Flottenflotte von Duesen.  
ide Familien wurden dadurch brillos. Die Ver-  
ana der Stadt wurde unzureichend.

Der in der Nähe von Almeria gestrandete englische  
Dampfer „Molent“ ist bereits wieder flottgemacht. Ein  
Teil der stahlentladung wurde gelöst.

Vom türkischen Kriegsschauplatz

Die Telegraphenagentur Willi meldet: Die Kämpfe  
in der Stadt Jatta und Gaza hat sich durch  
die militärischen Operationen, die sich in dieser Gegend ab-  
gespielt haben, als unumgänglich notwendig erwiesen.  
Obwohl haben die osmanischen Behörden alle Maß-  
nahmen getroffen, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln  
und Transportmitteln zu versorgen. Was Jerusalem anbe-  
langt, so sind alle im Auslande verbreiteten Meldungen  
über eine angebliche Kämpfe der Stadt oder über Aus-  
weichungen, die bei Kämpfe der beiden obengenannten  
Städte besagen sein sollen, nichts als Lügen und Ver-  
leumdungen.

Deutsches Reich

Der Sonderausschuß der Zweiten sächsischen Kammer  
zur Beratung des neuen sächsischen Vergleiches wird in der  
der Sitzungswache folgenden Woche seine Arbeiten auf-  
nehmen. Die Verhandlungen werden in Gegenwart von  
Regierungsvertretern stattfinden. Es sind wöchentlich drei  
Sitzungen in Aussicht genommen.

Zum Erzbischof von München-Freising wurde der  
Bischof von Speyer Dr. v. Faulhaber ernannt.

Der Kaiser bestimmte, daß die Bollstreckung des  
Arretes durch Anbinden in Wegfall kommt.

Dem türkischen Großwesir Talaat Pascha wurde der  
Edmarte Adlerorden verliehen.

Au der Spitze der „Norddeutschen Allgemeinen Zei-  
tung“ wird wie folgt gegen die Freiberger in der „Deut-  
schen Tageszeitung“ Stellung genommen:

Die „Deutsche Tageszeitung“ hat in ihrer gestrigen  
Abendnummer erneute Angriffe gegen den Grafen Czernin  
erlassen, die wir mit aller Entschiedenheit zurückweisen.  
Als Grundlage für diese Angriffe dienen dem Blatt Mit-  
teilungen über den angeblichen Inhalt der Verhandlungen  
und Gespräche bei der letzten Anwesenheit des österreichisch-  
ungarischen Ministers des Aeußeren im Großen Haupt-  
quartier. Wir sind zu der Feststellung ermächtigt, daß diese  
Mitteilungen, die nach der Behauptung der „Deutschen  
Tageszeitung“ von einer ebenso unterrichteten wie beach-  
tenswerten Seite stammen sollen, freierfunden sind.  
Das Arbeiten mit derartigen Erfindungen ist geeignet, nicht  
nur dem feindlichen Auslande gegenüber Schaden zu stiften,  
sondern auch unser bundesfreundliches Verhältnis zu Oester-  
reich-Ungarn zu stören. Gegen die Fortsetzung dieses ge-  
fährlichen Treibens legen wir daher die nach-  
drücklichste Verwahrung ein.

Zur Feier des Jahrestages der Seeschlacht am  
Skagerrak findet am 31. Mai im Reichstag ein Gesellschafts-  
abend statt, dessen Ertrag der Reichs-II-Bootspende zuge-  
wendet werden soll. Die Beteiligung von Mitgliedern des  
Reichshauses, sowie der Reichsregierung steht in Aussicht.

Der König von Bayern hat genehmigt, daß zur 400-  
Jahrfeier der Reformation am 31. Oktober in den  
protestantischen Kirchen Bayerns ein Festgottesdienst  
und Abendmahlsfeiern abgehalten werden.

In der letzten Sitzung des badischen Landtages  
forderten Abgeordnete des Zentrums und der Sozialdemo-  
kratie die Regierung auf, sie möge Schritte unternehmen,  
damit eine energischer Vertretung der Wünsche der süd-  
deutschen Staaten in Berlin erfolge. Minister v. Bodman  
zeigte mit, die badische Regierung habe eine dringende, tele-

graphische Bitte nach Berlin gerichtet, damit im Interesse  
der badischen Landwirtschaft von einem Verbot des Grün-  
fernanbaus abgesehen werde.

Gegen den radikal-sozialistischen Abgeordneten Weis-  
mayer in Stuttgart ist die Hauptverhandlung vor dem  
Reichsgericht wegen Landesverrats, beantragen durch Flug-  
blattverteilung, auf den 1. Juni anberaumt worden.

Aus dem Ausland

Oesterreich-Ungarn

Die Bildung des neuen ungarischen Kabinetts wird  
am heutigen Dienstag erfolgen und mit seiner Bildung  
Graf Julius Andrássy betraut werden.

Rußland

Die neue Bahnlinie, die von der Kurmanfüste nach  
Petersburg führt, ist bereits in Betrieb genommen. Bei  
dem Bau der Bahn waren auch mehrere tausend japanische  
Arbeiter beschäftigt.

In der russischen Presse ist jetzt der Abdruck der  
Heeresberichte der Zentralmächte ohne jede Kürzung zuge-  
lassen. Die Zeitungen machen von dieser Möglichkeit aus-  
giebigen Gebrauch.

Alle an der Front stehenden höheren Polizeibeamten  
und Gendarmenoffiziere sind auf Veranlassung des Ar-  
beiter- und Soldatenrates degradiert worden. Die be-  
treffenden Beamten müssen jetzt als gewöhnliche Soldaten  
den Frontdienst versehen.

Der Kaiser der Gräfin Woronow Tschikow ist von  
240 Personen, die sich bewaffnete freiwillige Anhänger des  
freien Rußlands nennen, befehrt worden. Polizeisoldaten,  
die sich nach dem Kaiser begaben, wurden beschossen. Der  
Vorfall ist der Regierung zur Kenntnis gebracht worden.

Der Kongreß der russischen Frontabgeordneten, der  
sich in Petersburg tagte, endete mit einer im  
Zinne der Anhänger Lenins gehaltenen Entscheidung. Der  
Kongreß beschloß, alle Maßnahmen, die auf die Erreichung  
einer russischen Offensive hinzielen, nicht zu  
unterstützen. Der Krieg müsse schleunigt auf der  
Grundlage des Bezuges auf Amerikaner beendet werden.

Der Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat hat  
beschlossen, die Regierung solle die Geheimverträge  
mit den Alliierten veröffentlichen.

Die sozialistischen russischen Minister haben dem  
Arbeiter- und Soldatenrat Bericht erstattet über die Tätig-  
keit des Ministeriums, dem dann das Vertrauen des Rates  
ausgesprochen wurde.

Der Kriegsminister trat an der Südwestfront ein.  
Er wurde von Versilow empfangen. Die Abgeordneten  
der Front erklärten ihm, sie wollten die Befehle des Mi-  
nisters ausführen.

Der Bauernkongreß hat einstimmig eine Ent-  
scheidung angenommen, in der es heißt: Da der Kampf  
für einen gerechten und billigen Frieden nur ein inter-  
nationaler sein kann, weist der Kongreß jeden Ge-  
danken eines Sonderfriedens zurück.

Kriegsminister Kerenski hat einen Tagesbefehl  
erlassen, der die Aufschlickung der Soldatenrechte ver-  
fündet. Der Tagesbefehl umfaßt 18 Paragraphen, deren  
wichtigste betreffen: Freiheit der Soldaten, sich an jeder  
beliebigen Vereinigung zu beteiligen, Gewissensfreiheit und  
Freiheit der politischen Ansichten; Ermächtigung, außerhalb  
des Dienstes bürgerliche Kleidung zu tragen. Para-  
graph 12 schafft den pflichtmäßigen militärischen  
Gruß ab und macht ihn zum freiwilligen. Paragraph 14  
setzt fest, daß keine Militärverurteilung ohne Urteil einer Strafe  
unterworfen werden kann. Kriegsminister Kerenski hat  
ferner an Meer und Mote einen eindringlichen Tages-  
befehl gerichtet, in dem er u. a. sagt: Nach dem Willen des  
Volkes soll ihr das Vaterland und die Welt von Ge-  
walttätern und Unrpatoren befreien; das ist  
die Aufgabe, zu der ich Euch aufrufe. — Also auch hier der  
von England beeinflusste gehässige Ton gegenüber den  
Mittelmächten.

Der seit mehr als 30 Jahren in Zentralasien in der  
Verbannung lebende Großfürst Nikolaus Konstantinowitsch  
drachtete vor einigen Tagen aus Taschkent an den Präsi-  
denten der provisorischen Regierung Fürsten Zwow, er be-  
grüße mit Jubel die neue Regierung, von der er  
überzeugt sei, daß sie Rußland Glück bringen werde.

Wie der Petersburger Korrespondent der „Stampa“  
meldet, seien bei der Rückkehr einiger hundert russischer  
Emigranten auf dem Bahnhof Weisostrom von den heim-  
kehrenden lebhafteste Hochrufe auf Deutschland  
ausgebracht worden, gegen welche niemand, selbst nicht die  
anwesenden Vertreter des Arbeiterkomitees zu protestieren  
genau habe.

Frankreich

Die Angestellten einer großen Pariser Kreditanstalt  
sind in den Ausstand getreten. Sie fordern Teuerungszu-  
lagen und Einführung der englischen Woche. Der Aus-  
stand der Schneiderinnen, Schuhmacherinnen usw. dauert an.

Den Pariser Ausständigen schlossen sich die Ange-  
stellten der Pariser Wasserversorgungswerke an. Nach einer  
Pariser Journalmeldung befinden sich unter den verhafteten  
Arbeiterführern einige Griechen und bisher aufenthalts-  
berechtigte Türken.

Schweden

Die schwedische Expedition für Kohlegewinnung  
auf Spitzbergen reist in den nächsten Tagen ab. Im Som-  
mer wird man auf Spitzbergen mit 150 Mann arbeiten,  
von denen 100 dort überwintern sollen.

England

Das Unterhausmitglied Lusk brachte folgenden  
Antrag ein: In Anbetracht der Tatsache, daß dynastische  
Einflüsse eine der Kriegursachen sind und verschiedene  
Zwischenfälle des Konfliktes gezeigt haben, daß diese Ein-

flüsse das demokratische Ideal und die Sicherheit der  
Alliierten gefährdeten, ist die Zeit gekommen, den Weg für  
eine Verfassungsänderung vorzubereiten,  
die das Königtum sowie die erblichen und geerblichen  
Privilegien und Vorrechte jedweder Art abschafft.

Die Lebensmittelteuerung in England hat sich ge-  
waltig gesteigert. Die Preise sind um 56 bis 172 Prozent  
gestiegen.

Heber die englische Nahrungsmittelnot heißt es in  
verschiedenen Blättern, eine Eingabe an die Regierung be-  
zogen, daß von der Arbeiterkass London 40 Prozent nahezu  
überhaupt kein Fleisch haben, 50 Prozent Hunde- und  
Ferdfleisch essen und nur 10 Prozent anderes Fleisch  
kaufen könnten.

Italien

Auf der Handelskonferenz der Alliierten in Rom be-  
sanden weder die Vertreter Frankreichs, noch die Italiens  
eine große Neigung für einen Krieg bis zum äußer-  
sten. Nur verschiedene englische Delegierte verfochten  
hartnäckig die Fortsetzung des Krieges bis zum Endziele.

Der Vorstand des Verbandes italienischer Syndikate  
hat beschlossen, die Stockholmer Konferenz zu beschicken.

Der Spezialberichterstatter des „As-Öst“ hatte eine  
Unterredung mit den durch Stockholm durchreisenden  
italienischen Sozialisten Verda und Labriola, welche erklärten,  
sie reisten nach Petersburg, um sich  
über die russischen Verhältnisse zu unterrichten. Mit der  
Stockholmer Konferenz hätten sie nichts zu tun. Auf  
eine Frage über den Standpunkt der italienischen Sozial-  
isten betrefis des Friedens ohne Amerikaner erklärte  
Verda, er habe diesen Standpunkt nie gebilligt. Die  
Grenzen seines Landes müßten derart verbessert werden,  
daß sie kein offenes Tor für Oesterreich bildeten.

Brasilien

Nachdem der diplomatische Ausschuß des Kongresses  
das Gesetz angenommen hat, welches das die Neutralität  
im deutsch-amerikanischen Kriege erklärende Dekret vom  
25. April aufhebt, ist der Präsident ermächtigt,  
alle Maßnahmen zu erlassen, die zur Durchführung dieses  
Gesetzes notwendig sind und die Handlungen vorzubereiten,  
die sich aus dem Aufhören der Neutralität ergeben.

Aus Stadt und Land

Dresden, den 29. Mai 1917.

Seine Majestät der König hat aus  
Anlaß seines Geburtstages dem Vorstand des 1. Dresdner  
Polizeibezirks Polizeioberinspektor Wänzel eine Goldene  
Nadel mit dem königlichen Namenszuge und der Krone  
mit Brillanten besetzt überreichen lassen.

Seine Majestät der König besuchte am  
1. und 2. Pfingstfeiertag den Gottesdienst in der Kapelle  
der Villa Radwicz. Am 1. Feiertag fand bei dem König  
Familientafel statt.

Seine Majestät der Kaiser hat dem kom-  
mandierenden General des 12. Armeekorps, Edler  
v. d. Planitz, den Orden Pour le merite verliehen. Die  
Verleihung dieser hohen Auszeichnung wird nicht nur von  
den unterhabenden Truppen des 12. Armeekorps sondern  
von ganz Sachsen in dankbarer Freude begrüßt werden.  
Ehrt sie doch nicht allein den hervorragenden Führer,  
sondern beweist, wie tapfer und hinausgehend in den letzten Wochen  
die Truppen des 12. Armeekorps bei Abweisung der fran-  
zösischen Angriffe ihre Schuldigkeit getan haben. General  
d. Inf. Horst Edler v. d. Planitz, in Dresden geboren, ist  
57 Jahre alt. Er ist der Sohn eines in der Schlacht von  
Königsgrätz gefallenen sächsischen Hauptmanns. 1913 wurde  
er Kommandeur der 32. Division. Diese Division, die  
„Kaufler Division“, hat er ins Feld geführt. Hier ist er im  
April 1916 zum kommandierenden General des 12. Armee-  
korps ernannt worden. Der jüngere Sohn des Generals  
fiel zu Anfang des Krieges als Fähnrich des Schützen-  
Regiments.

Stadtverordneter Mehnert. Am 26. Mai  
ist der Stadtverordnete Kapaziermeister Hermann Oswald  
Mehnert nach kurzem Leiden verstorben. Er war am 18.  
Juni 1847 in Priesemitz bei Großenhain geboren.

Der königlich sächsische Altertumsverein  
veranstaltet seinen diesjährigen Studienausflug am  
Sonntag, den 2. Juni nach Bayreuth. Die Abfahrt vom  
Hauptbahnhof in Dresden erfolgt mit dem Schnellzug  
8.50 Uhr und die Ankunft in Bayreuth 9.55 Uhr. Die  
Rückfahrt erfolgt mit dem Personenzug 8.25 Uhr. In  
dem Auszuge wird voraussichtlich auch Se. Königliche  
Hoheit der Prinz Johann Georg teilnehmen.

Der Privatdozent Dr.-Ing. Kurt Neu-  
mann ist zum außerordentlichen außerordentlichen Pro-  
fessor in der Mechanischen Abteilung der Technischen Hoch-  
schule zu Dresden ernannt worden.

Eine Belohnung bis zu 1000 Mark  
wird demjenigen vom stellvertret. Generalstab der Arme-  
e in Berlin bewilligt, dessen Angaben dazu führen, daß jemand  
als Täter oder Teilnehmer an einer Explosion oder Brand-  
stiftung in Kriegsverhältnissen zur strafrechtlichen Verant-  
wortung gezogen werden kann.

Ein Waldbrand in der Dresdner  
Heide entstand am gestrigen 2. Pfingstfeiertage in den  
zeitigen Nachmittagsstunden. Wahrscheinlich ist durch un-  
vorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern oder durch Weg-  
werfen einer noch brennenden Zigarre in der Nähe des  
Stannenbentelweges das Feuer entstanden, das bei der  
herrschenden Trockenheit leicht größere Ausdehnung hätte  
annehmen können. Es wurden etwa 80 Quadratmeter  
30jähriger Kiefernbestand vernichtet. Als die Dresdner  
Feuerwehr eintraf, war der Brand bereits gelöscht.

Das Kloster Marienstern hat, wie wir er-  
fahren, dem Herrn Minister des Innern eine beträcht-  
liche Anzahl wertvoller Münzen, insbesondere  
Dukaten, und außerdem goldene Ringe zur Verwertung im

Stiftung Heimatdank übergeben. Die Münzen sind, soweit sie Liebhaberwert besitzen, gut veräußert, im übrigen aber wie die Ringe eingeschmolzen worden.

Auszeichnung. Das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens mit Schwertern erhielt Stabsarzt Dr. B. Pöner, Bataillonsarzt.

Zur Förderung des Auslandsstudiums in Sachsen plant die Sächsische Staatsregierung auf Grund einer Anregung des hiesigen Kunstschriftstellers Prof. Dr. Emil Schumann die Einrichtung eines Balkaninstituts und eines Kolonialinstituts an der Königlich Technischen Hochschule zu Dresden.

Stadtbibliothek wird gegenwärtig durch Herrn Stadtbibliotheksrat Müller einer Umordnung unterzogen, die demnächst beendet sein dürfte, so daß sie auch wieder wie früher ohne Schwierigkeiten benutzt werden kann.

Postverkehr mit den auf der Salonifront in serbische Gefangenschaft geratenen Deutschen. Ein unmittelbarer Postverkehr mit diesen Gefangenen ist zur Zeit nicht möglich.

Quark. Die neue eingeführte Landespermittenz für die Molkerei-Erzeugnisse gewährt als "Sperrmark" keinen Anspruch auf Vorkauf.

Fleischverteilung. Auch in dieser Woche wird wieder auf alle Marken K der Reichsfleischkarte Fleisch sichergestellt und außerdem die Fleischzulage von 250 Gramm gewährt.

Anbau- und Lieferungsverträge über Gemüse und Obst sind in größerer Zahl abgeschlossen, so daß eine hinreichende Versorgung Dresdens mit Gemüse und Obst zu erwarten steht.

Das Lebensmittelamt beschloß, die Verteilung von Einmachgut unverzüglich vorzunehmen. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 3 Pfund Zucker, die auf Grund einer besonderen Einmachgutkarte zu beziehen sind.

Der Lebensmittelausschuß stimmte der Verteilung von wahlweise einem Pfund Grieß oder einem Pfund Hafernährmitteln für jugendliche Personen im 9. bis 18. Lebensjahre zu.

Die Bezugsausweise für Personen, die aus den Volks- und Kriegsfleisch keine Speisen entnehmen können, sind für die laufende Lebensmittelkartenausgabezeit mit einem halben Pfund Hafernährmitteln beliefert.

Spargelpreise. Durch Ministerialverordnung sind bekanntlich die Höchst- und Richtpreise für Spargel aufgehoben worden. Die Erwartung, daß Erzeuger wie Händler ihre Preise für diese Ware in den gewohnten Bahnen halten würden, hat sich nicht erfüllt.

Der König von Württemberg berührte am Freitag auf der Durchreise Dresden und nahm in den Königszimmern des Neustädter Bahnhofes ein vom Bahnhofsleiter Theodor Hoppe angerichtetes Mittagmahl ein.

Von allen Verbrauchsgegenständen sind die Druckfächer, soweit es sich lediglich um die Kosten für die Herstellung, also Satz und Druck handelt, am wenigsten von der allgemeinen Teuerung bis jetzt betroffen worden.

Druck und für sonstige Arbeiten, nicht aber für Papier, Briefumschläge und Ähnliches; denn diese Zutaten haben sich bis um das Dreifache und mehr verteuert und werden zum Tagespreise berechnet.

Pillnitz, 29. Mai. Die Weirmühle im Friedrichsgrunde steht jetzt 30 Jahre lang unter der Bewirtschaftung des Herrn Arthur Horn und befindet sich seit nunmehr 100 Jahren im Besitze der Familie Horn.

Hartenstein, 29. Mai. Bürgermeister Möbius hier selbst wurde einstimmig zum Vorstand der großen Landgemeinde Flöha bei Chemnitz gewählt.

Hohenstein-Ernstthal, 27. Mai. Gasanstalt. Die Verhandlungen unserer Stadt mit den Nachbargemeinden wegen Anschlusses an unsere erweiterte Gasanstalt sollen demnächst zum Abschluß gelangen.

Reichen, 26. Mai. Das Stadtverordnetenkollegium trat in seiner gestrigen Sitzung einem Beschlusse bei, nach dem weitere 50-Pfennigscheine angefertigt werden sollen.

Obervoßna, 27. Mai. Gaswerk. Die Übernahme des für 300 000 Mark erworbenen Gaswerkes in die Gemeindeverwaltung erfolgt am 1. Juli d. J.

Zwickau, 27. Mai. Die Fachschule für Lokomotivführeranwärter hier beendete am 22. d. Mts. ihr Schuljahr. Alle Prüflinge bestanden die Prüfung.

Grünberg, 27. Mai. 82 Jahre lang im Krankenbett gelegen hat die Frau Auguste Nagur, die jetzt im hiesigen kath. Altersheim gestorben ist.

Jena, 27. Mai. Kohlenordnung. Wie im Gemeinderat mitgeteilt wurde, tritt am 1. Juni eine neue Verbrauchsregelung von Kohlen für die Stadt Jena in Kraft.

Stuttgart, 29. Mai. Das Geburtsfest des Königs von Sachsen wurde in Stuttgart von der dortigen sächsischen Kolonie in der Weise begangen, daß die sächsischen Vermählten von Mitgliedern des sächsischen Hilfsausschusses in ihren Lazaretten aufgesucht und mit verschiedenen Liebesgaben, darunter auch mit einer von dem Königlich sächsischen Konsulat gestifteten Postkarte mit dem wohlgelungenen Bildnis des Königs Friedrich August, erfreut wurden.

Wettin, 27. Mai. Das große Korblager der Reichs-Obst- und Gemüseverwertungs-gesellschaft ging in Flammen auf. Einige hunderttausend Körbe, acht beladene Eisenbahnwagen, das Schwellenlager der Kleinbahn, sowie die Schwellen und Schienen sind verbrannt.

Wettervorhersage für den 30. Mai 1917. Königl. Sächs. Landeswetterwarte.

Zeitweise heiter, kälter. Gewitterneigung, sonst keine wesentlichen Niederschläge.

Kirche und Unterricht

Die Antwort des Papstes auf das Telegramm der Bischöfe Polens. Bekanntlich haben die Bischöfe Polens anläßlich der Jahrhundertfeier des Warschauer Metropolitankapitels an den Papst ein Subdignitätstelegramm gerichtet.

Chemnitz, 29. Mai. Nächste Zusammenkunft der Geistlichen: Donnerstag, den 31. Mai nachmittag 3 Uhr, Gemeindefaal Chemnitz I. Vortrag: Pfarrer Schulz-Annaberg.

Berlin, 28. Mai. Ein bedeutsamer Artikel der Berliner "Germania" stellt auf Grund eingehender Untersuchungen fest, daß infolge der traurigen Verhältnisse in der Diaspora: Schulwesen, Mißgehen usw. im Jahre 1912 einzig in der Diözese Breslau ungefähr 10.600 Seelen der kath. Kirche verloren gegangen sind.

München, 26. Mai. Der päpstliche Nuntius Monsignore Pacelli ist gestern abend in München eingetroffen. Er stattete im Laufe des heutigen Tages dem Staatsminister Grafen v. Hertling einen Besuch ab und wird am Dienstag vom König empfangen werden.

Kunst, Wissenschaft und Vorträge

Dresden, 29. Mai. In dem Kunstsalon von Emil Richter wurde kürzlich in Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg die Ausstellung des bulgarischen Malers Prof. Michailow eröffnet.

Dresden Justizrat Dr. Pöndt begrüßte die Erschienenen und führte in seiner Ansprache u. a. folgendes aus: Die Tatsache, daß Ihre Königlichen Hoheiten die Gründung durch Hochwürden Petrus angezeigten, möge unseren bulgarischen Freunden zeigen, mit welcher Freude man es begrüßt, Werke der bulgarischen Kunst hier leben zu können.

Vermischtes

Verstecktes Goldgeld. Bei einer Stadtreinigung im Gelsenkirchener Strafe ließ ein Gendarm auf einen versteckten Schatz von 25 000 Mark in Goldgeld und 6000 Mark in Silbergeld.

500jähriges Jubiläum in einer westfälischen Stadt. Zu ihrem 500jährigen Stadtjubiläum beschloß die Stadt Beverungen eine von einem städtischen Ausschusse zu verwaltende "Stadtjubiläumstiftung 1917" von 50 000 Mark für gemeinnützige Zwecke zu errichten.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden-3. Diesen Freitag, d. 1. Juni, findet die Ansiehung des Allerheiligsten in der Pfarrkirche zum heiligsten Herzen Jesu statt.

Leipzig. Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde dem Direktor der II. kath. Pflanzschule, Herrn Hugo Schwermann, für langjährige treue Dienste das Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens verliehen.

Schmölln (S. A.). Das feiner Zeit von der Firma Gebhardt Ulrich (Anhaber Heinrich Ulrich) an die hiesige katholische Kirche gelieferte Emoll Geläut ist wegen seiner einzigartigen, künstlerisch wertvollen Stimmung in allen seinen drei Glocken von der Beschlagnahme befreit worden.

Banzen. Am 22. Mai machte der hiesige Frauenverein seinen Mai-Ausflug in Gottes freie Natur. Der Weg führte diesmal nach Radibor in die Hallen des schönen, wendischen Domes zu Füßen der alterheiligsten Marienkönigin.

Schirgiswalde. Am 23. Mai hielt der katholische Lehrerverein Banzen-Schirgiswalde im "Türmchen" seine erste diesjährige Versammlung ab.

Literatur

Die Alte und Neue Welt ist seit einem halben Jahrhundert mit wachsendem Erfolge bestritten, in ihren belletristischen Werken, Romanen, Novellen, Humoresken und Skizzen, wie in volkstümlich gehaltenen Biographien und Skizzen, wie in Geschichte und Kultur, aus Kirche und Staat, aus Länder- und Völkerkunde, Naturwissenschaft und Hygiene, Technik und Sport, ihrem weitverbreiteten Leserkreise gefunden, abwechslungsreichen Unterhaltungsstoff zu bieten.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hauptredakteur Richard Jansen; für Kasse und Anzeigen H. J. Keller. — Druck und Verlag des "Saxonia-Verlags" G. m. b. H., sämtlich in Dresden.

Sturmvogel

Ein Schiffsroman aus dem Nordland. Von Anny Wothe.

(Nachdruck nicht gestattet.) Amerikanisches Copyright 1910 by Anny Wothe, Leipzig. (56. Fortsetzung.)

Der immer heftiger werdende Sturm trieb sie in den Bawillon, wo schon ein Teil der Schiffsbesatzung sich beim schäumenden Sekt von den Strapazen des Aufstiegs erholt...

„Deutschland, Deutschland über alles!“ Klang es angedrückt der sinkenden Sonne durch die taghelle Nacht. Nied folgte auf Nied, bis es ernst und feierlich über das Meer erklang:

„Ja, vi elsker dette Landet, Sem det stiger frem, Furet vejebidt over Våndet, Med de tusen Hjem, Elsker, elsker det og tæuher Paa vor Far og Mor Og don Saganat, som saonker Drømme daa vor Jord!“

Die norwegische Nationalhymne, die in freier Uebersetzung lautet:

„Ja, wir lieben dich alleine, Wie du steigt empör, Land, umwallt von Felsgesteine, D'rin sich's Meer verlor! Ja, wir lieben dich und denken Unser Ahnenwelt, Und die Sagenmacht mag senken Träume uns aufs Feld!“

wurde stehend gesungen. In dem brausenden Sang brachte jeder einzelne dem herrlichen Land, das allen seine tausend Wunderschätze erschloß, das jedem so liebe, heilige Freuden darzubringen hatte, seinen Dank.

Astrid Gerstenberger hatte ganz ergriffen mitgejungen. Jetzt lachte und scherzte sie schon wieder mit Oberleutnant

von Bredow, dabei mit Vergnügen gewährend, wie Dietmar Martin sich angelegentlich mit ihrem von dem Aufstieg etwas ermatteten Vater unterhielt, und wie ihr geliebter Pa sogar den Architekten zum Sekt einlud.

Erst wollte sie sich dazu schlängeln, aber ein Blick in die hellen Augen Martins bannte sie auf ihren Platz und an Oberleutnant von Bredows Seite, der schon im Geiste vergnügt die braunen Lippen überflog, die ihm vielleicht einst der dicke Bankier für die Hochzeitsreise zuschieben würde.

Das Mädel war doch zu reizend — und immer vergnügt, und vom Nebelnehmen keine Spur, wenn man ihr nicht immer zu Füßen lag. Solch eine Frau hatte er sich schon lange gewünscht. Wenn nur nicht der lange Nittemeister und der verdammte Jilgenstein gewesen wären. Man konnte nie wissen, wer einem da zuvorkam. Da mußte man acht geben.

Astrid hob lächelnd das Sektglas an die roten Lippen. „Was wir lieben, gnädiges Fräulein!“ — und: „Was wir lieben!“ gab sie lächelnd zurück.

Sekt klangen die Gläser. Dann mahnten die Führer zum Aufbruch. Langsam stieg man bergab. Der Weg war schlecht. Abwärts führte er über loses Geröll hinab.

Marne ging jetzt mit Astrid und Oberleutnant von Bredow, einer dicht hinter dem andern. Bodenbring war zurückgeblieben. Er wollte noch im Abstieg genießen.

Sehnsuchtsvoll suchte sein Auge das weiße Schiff, das sich in roter Abendglut auf den Wellen wiegte. Wie eine trostige Festung erschien es ihm, eine schützende Burg, eine Heimat. Laut aufschauend, grüßte er die „Oceana“, die ihn morgen hineintragen sollte in die blauschimmernden Fjorde, in all die märchenhafte Schönheit, die er mit Thit, wie er den blonden Jungen oft in heimlicher Zärtlichkeit nannte, genießen sollte.

Den größten Teil des Weges hatte er, vorsichtig seinen Bergstock gebrauchend, den ihm noch der Kapitän in die Hand gedrückt, fast zurückgelegt, da traf plötzlich ein Schrei sein Ohr. Verworfene Stimmen wurden laut, und deutlich hörte er den Ruf: „Dr. Jähringer!“

War ein Unglück geschehen? Er stürzte in heißer Angst vorwärts. Da sah er eine Gruppe von Menschen eine Steinplatte umstehen, auf der, wie es ihm schien, ein Körper lang ausgestreckt lag.

„Thit!“ schrie es plötzlich in seiner Seele. In wenigen Sekunden war er zur Stelle. Ohne Umstände schob er die Umstehenden zurück.

„Was ist geschehen?“ schrie er fast heiser. „Der junge Herr ist gestürzt“, rief Bankier Gerstenberger, und hat sich allem Anschein nach wehgetan. Er lachte und scherzte mit meiner Astrid und dem Oberleutnant, und da hat er wohl nicht auf den Weg geachtet. Astrid ist hinab, um den Schiffsarzt, der hoffentlich noch an Land ist, heraufzubeeuern.“

„Ich brauche keinen Arzt“, kam es von Marne's Lippen, der totenblau und regungslos dalag. „Ich bitte Sie dringend, Dr. Jähringer nicht herbeizurufen, ich kann ganz gut gehen.“

„Ach Unsinn!“ rief der dicke Gerstenberger. „Der Doktor muß untersuchen, ob der Fuß gebrochen ist.“

Hilfslosend sah Marne zu Olaf hinüber. Und Bodenbring verstand die stumme Bitte.

„Ich verstehe auch etwas von der ärztlichen Kunst“, sagte er, hervortretend. „Wenn sich Herr Jensen mit anvertrauen will!“

Marne nickte, während eine fliegende Rote über das blasse Gesicht lief.

„Ja, dann man zu!“ nickte Herr Gerstenberger. „Herr von Bodenbring bleibt einstweilen hier, und wir andern steigen hinab und schicken den Doktor oder doch wenigstens ein paar Träger. Ist's so recht, junger Herr?“

„Ja, danke sehr“, nickte Marne. „Ich glaube wirklich gehen zu können, die Menschen hier herumstehen zu sehen.“

„Und den Doktor zu erwarten“, ergänzte Bodenbring, indem er an Marne's Seite niederkniete und seinen Arm unter dessen Kopf schob. „Thit“, sagte er leise und zärtlich.

Sie wehrte ihm mit einem einzigen Blick. (Fortsetzung folgt)

Am Pfingstsonntag, den 27. Mai, nachmittags 1/1 Uhr, rief Gott unsern lieben, trauernden Vater, Herrn Freigutsbesitzer Jakob Ziesche in Prautz nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, heim. Im tiefsten Schmerze Die trauernden Kinder. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 31. Mai, vormittags 1/9 Uhr in Crostwitz statt.

Wir empfehlen Sonderkarten der Westfront a) Karte: Das Kampfgebiet an der Lys bis zur Aisne 1 : 350 000 (Reims — Lille — Paris — Marnelinie) Größe ca. 50 : 78 cm. M. 1.— b) Karte: Das Kampfgebiet an der elsässisch-lothringischen Grenze 1:225000 (Mülhausen — Belfort — Nancy) Größe ca. 40 : 50 cm. 50 Pf. c) Karte: Belgisch- und französisch Flandern 1 : 150000 (Dixmuiden - Ypern - Lille - Dünkirchen) Größe ca. 40 : 50 cm. 50 Pf. Bei Voreinsendung des Betrages liefern wir frei. Sächsische Volkszeitung Die Geschäftsstelle.

Königlich Sächsische Landes-Lotterie Ziehung 1. Klasse 13. u. 14. Juni 1916 110000 Lose 55000 Gewinne im Betrage von 20 801 000 Haupttreffer evtl. 800 000 500 000 450 000 400 000 speziell 300 000 500 000 200 000 150 000 100 000 Preise der Lose 1. Klasse 1/10 5.- 1/20 10.- 1/50 25.- 1/100 50.- Volllose für alle Klassen gültig 1/10 25.- 1/20 50.- 1/50 125.- 1/100 250.- Eduard Renz Dresden-A., Annenstr. 99 Bank-Konto: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Die Drogenhandlung v. Hermann Koch Dresden, Altmarkt 5 empfiehlt alle in ihr Fach einschlagende Artikel. Korbwaren Seilerwaren J. Räppel Dresden-I., Obergraben 3 Kamener Straße 22 Fernsprecher 15612. Reiche Auswahl in: Frühjahrs-Paletots, Anzügen, Hosen, Kravatten, Hosenträgern, Wettermänteln u. Schirmen. Zu verleihen: Smoking-, Gehrock- und Frack-Anzüge. Reparaturen sauber, schnell und billigst. Kleiderschwemme Dresden, Trompeterstraße 7.

Wegen Einberufung des Lehrers zum Seeresdienste wird für die Sonn- und Feiertage ein Orgelspieler gesucht. Katholisches Pfarramt Hubertusburg-Wermsdorf i. S.

Kunstaussstellung Emil Richter Dresden, Prager Straße Bildnis-Ausstellung Professor Nicola Michailow Unter der Schirmherrschaft des Königl. Bulgarischen Gesandten Exzellenz Dr. Rizoff und unter Mitwirkung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Landesverband Sachsen in Dresden.

Johannstädter Musikschule Blasfächerstr. 68, I. und Wittenbergerstr. 90 str. erteilt Unterricht in allen Zweigen der Musik.

1. Klasse 171. Königl. Sächs. Landes-Lotterie Ziehung am 13. u. 14. Juni empfiehlt Staatslotterie-Einnahme Otto Sprenger, Ostritz.

Sendet Suren Angehörigen Feldpost - Abonnements Wer den im Felde stehenden Angehörigen eine Freude machen will, sende ihnen die Sächsische Volkszeitung nach. Der Bezug kann bei unserer Geschäftsstelle jederzeit beginnen. Man schreibe uns die genaue Feldpostadresse und füge für einen Monat 1.00 Mk. oder für ein Vierteljahr 3.00 Mk. bei, worauf sofort die Zusendung beginnt. Der Betrag muß aber im voraus gezahlt werden. Nachnahme ist nicht zulässig. Geschäftsstelle der Sächsischen Volkszeitung Dresden-A., Holbeinstr. 46. : im Felde die Zeitung! :

Berufs-Vorbildung Ostern 1917 — 52. Schuljahr I. Tagesvollschule — Sechsstündige Schule für Pflichtschüler II. A. Handelswissenschaftliche Kurse für männliche und weibliche Besucher B. Vorbereitung für Amtsprüfungen III. Privatkurse Altmich'sche Handels- und höhere Fortbildungsschule Dresden A V, Moritz-Str. 3 — Fernspr. 18509

Grabdenkmäler Kreuze, Platten etc. in allen Steinarten. Erneuerungen alter Denkmäler. Gebrüder Ziegler, Bildhauer Dresden, Friedrichstraße 64. 1908 Christuskörper aus Galvanobronze in jeder Größe.

Kunst-Stopferei und Weberei Marschallstraße 29 Dresden-A. Marschallstraße 29 Telefon 17351 Spezialität: Kunstvolle Stopfung oder Einwebung von Brandlöchern, Rissen, Motten- und Käusefraß, Schnitten in Garderoben, Gehäusen, Tüchern, Gardinen, Billard-Tüchern und Geweben aller Art. — Besonders erstklassige Spezialkräfte für alle Arten von Teppichen, Partieras usw.

Strümpfe werden neu u. angestrichelt von nur besten Garnen. Loger in Strümpfwaren u. Tricotagen, Mech. Strickerei von Gsk. Köhler, Strumpfwerk-Mstr., Dresden, Alaanstraße 14.

Drucksachen werden in einfacher und elegantester Ausführung angefertigt in der Saxonica-Druckerei G. m. b. H. Dresden-A. 16, Holbeinstr. 46.